

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 142.

Dinstag den 26. November

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1865. (2)

Das Haus Nr. 15 in der landesfürstlichen Stadt Mötting, am Plage gelegen, und dieser wegen vorzüglich für eine Handlungs-Unternehmung geeignet, enthaltend 5 Zimmer, 1 Gewölbe in der Fronte gegen den Platz, dann einige andere Behältnisse sammt Keller und Stallung, nebst einem Küchengarten am Hause gelegen, sammt einem dazu gehörigen kleinen Weingarten und einem ziemlich großen Acker, ist auf mehrere Jahre zu verpachten oder auch zu verkaufen.

Aufällige Liebhaber hiezu belieben sich an den gefertigten Eigenthümer zu wenden.

Johann Burghardt,
k. k. Gef. Hauptamts-Einnehmer
zu Tessenitz.

3. 1864. (2)

Anzeige.

Die Gefertigte zeigt ergebenst an, daß bei ihr alle Gattungen Seidenhüte, Häubchen et Capuchons, so wie andere zum Frauenputz gehörige Gegenstände nach der neuesten Mode gegen möglichst billige Preise gefertigt werden.

Ingleich bringt sie auch zur Kenntniß, daß sie ihre frühere Wohnung verlassen und gegenwärtig in der Gradtscha-Vorstadt im Hause Nr. 38 sich befindet. — Indem sie für das bisher geschenkte Zutrauen den hochgeehrten Damen ihren Dank abstattet, empfiehlt sie sich Ihrem fernern Wohlwollen mit der Versicherung, daß sie sich bestreben wird, dieses Zutrauen auch in der Folge zu verdienen.

Marie Engler.

3. 1861. (2)

Announce.

Ich gebe mir hiemit die Ehre, einem geehrten Publicum und hohen Adel die ergebenste Anzeige zu machen, daß mir vom hiesigen löbl. Stadt-Magistrate die Manns-Kleidermacher-Gerechtsame verliehen wurde und die Wohnung

des Hrn. Tonio, Hauptplatz Nr. 311 im ersten Stock, bezogen habe. Ein mehrjähriger Aufenthalt in Wien und Mailand setzen mich in den annehmen Stand, Jedermann durch eine reine, elegante und moderne Arbeit zur vollkommensten Zufriedenheit zu bedienen, und im Nothfalle auch in vierundzwanzig Stunden ein vollkommenes Kleid zu verfertigen; daher bittet um einen geneigten Zuspruch Dero unterthänigster

Joseph Schelko,
Mannskleidermacher in Laibach.

3. 1832. (3)

Carl Gross, **Besitzer des optischen** **Institutes**

auf dem Marcusplatz in Venedig, hat eine große Auswahl seiner rühmlich bekannten optischen Fabrikate: dahier im Eberl'schen Hause, in der Kapuziner-Vorstadt, Gewölbe Nr. 2, vis-a-vis vom Casino, aufgestellt. Es werden demnach alle diejenigen, die sich mit vorzüglichen, dem Zustande ihrer Augen genau angemessenen Gläser zu versehen wünschen, höflichst eingeladen, um so eher von seinen Dienstleistungen Gebrauch zu machen, als sein hiesiger Aufenthalt nur von sehr kurzer Dauer ist und seine reele sachkundige Bedienung, so wie die Güte seiner Gläser hier schon hinlänglich bekannt und gewürdigt ist.

3. 1859. (2)

Bei der Herrschaft Topolovez nächst Sissek in Croatien, wird ein

Forstadjunct mit den erforderlichen Forst- und geometrischen Kenntnissen, dann ein Gärtner aufgenommen.

Nähere Auskunft über die Aufnahmebedingungen und die mit obigen Diensten verbundenen Emolumente erfährt man mündlich im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

Z. 1874. (2)

Im Hause Nr. 273 in der Spitzalgasse ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche, Speis und Holzlege, so gleich, oder zu Georgi 1845, zu vermietthen. Das Nähere erfährt man im ersten Stock.

Nr. 1820. (2)

N a c h r i c h t.

Am nächsten Sonntage, und an allen darauf folgenden Sonn- und Feiertagen, wird der neu errichtete Gesellschafts-Wagen nach Lauerza fahren.

Derselbe wird vom **Gilli'schen** Kaffehause, Nachmittag mit Schlag halb drei Uhr abfahren und längstens 7 Uhr Abends zurückkehren. Ein Platz für die Person kostet für die Fahrt hinunter 10 fr. C. M. und eben so viel zurück. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte, können aber bei voller Besetzung des Wagens für sich keinen Platz einnehmen, und müssen auf dem Schoße ihrer Angehörigen gehalten werden.

Aufnahmskarten sind jeden Sonn- und Feiertag im Kaffehause des Hrn. **Gilli**, gegen Erlag des Betrages, abzuholen.

Sollte eine Gesellschaft den Wagen an Werktagen für sich allein miethen wollen, so ist sich dießfalls Tags vorher bei Herrn **Peter Ambrosch (Tramsch)** auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 82, zu melden.

3. 1798. (6)

Detail-Verkaufs- Anzeige.

Ich habe für den herankommenden Elisabethen = Markt wieder verschiedene Waren vortheilhaft an mich bezogen, so zwar, daß ich den billigen

Kaffee, Pfundweis à fr. 20, à 10 Pfd. 19 fr.

" " à " 22, à 10 " 21 "

" " à " 24, à 10 " 22 "

Den preiswürdigen

Zucker, Pfundweis à 18, 20, 22, 24 "

in ganzen Broden à 18, 20, 21, 22 "

Das beliebte

Feines Speiseöl, Pfundweis . . . 18 "

im Größern . . . 17 "

Extrafeines Tafelöl, Pfundweis 22 "

feines " " 20 "

Reis, neuer, Pfundweis . 7, 8, 9 "

Das bekannte

Rübsöl, doppelt raffiniert . . . 13 "

" im Größern . . . 12 "

Fischthran, echt . . . 16 "

Serpentinöl, reines, weiß . 14 "

" im Größern . . . 13 "

Indigo, fein Violet . 3 1/3 fl.

Bitriolöl, sächf. . . . 8 "

Den berühmten

Schweizerkäse, das . . . 16 "

nach beliebiger Quantität, verkaufe.

Indem genannte Waren jeden Vorzug verdienen, bitte um einen geneigten Zuspruch.

Laibach am 12. November 1844.

Vinc. Renzenberg,

am Hauptplatz, im Handlungs-

Locale, vormals Jos. Sparovich.

3. 1831. (3)

Haus und Garten zu verkaufen.

Das in der St. Florianergasse sub Nr. 94 gelegene, 1 Stock hohe und laudemialsfreie Haus, wobei sich ein bedeutender Hofraum mit einem Einfahrtsthor befindet, und das sich vorzüglich zum Wirthsgewerbe eignet, ist nebst dem dazu gehörigen, nächst Preula gelegenen Gemüse- und Obstgarten, täglich aus freier Hand entweder zu verkaufen oder zu verpachten.

Liebhaber wollen sich dießfalls beim Eigenthümer daselbst befragen.

3. 1869. (2)

Im Hause Nr. 220 am neuen Markte ist der erste Stock, bestehend aus 7 Wohn- und einem heizbaren Vorzimmer, Feuerge- wölbe, Küche, Speise- und Dach- kammer, einem Stalle auf sechs Pferde sammt Heubehältniß, dann Stellung auf einen Wagen, zu Georgi des Jahres 1845 zu vermietthen.

Das Nähere ist beim Haus- meister zu erfragen.

3. 1843. (4)

Ein Dominium hier oder in den angränzenden Provinzen von circa 15 — 20,000 fl. wird zu kaufen, oder ein solches im jähr- lichen Ertrage bei 2000 fl., in Pacht zu nehmen gesucht.

Weitere Auskunft bei Ge- fertigtem.

Fr. Supan,

K. k. Lotto-Collectant.

3. 1802. (2)

In der Buchhandlung

von Ignaz Klang

in Wien ist zu haben, und durch alle Provinzial- Buchhandlungen zu beziehen: In Laibach durch die **Jg. Edl. v. Kleinmohr'sche** Buchhandlung,

G. Lercher und J. Giontini:

Das Stämpel-Gesetz

vom 27. Januar 1840,

in allen 3 Hauptstücken des ersten Theiles im strengen Alphabete abgefaßt

von Franz Schmits, Gerichtsactuar.

2te vermehrte Auflage auf gr. 8. mit mehr als 1100

Angete (Schlag) Wörtern in 275 Seiten.

Preis 1 fl. 40 kr. C. M.

Eingerichtet zum practischen Gebrauche für alle Ci- vil- und Militär-Gerichte, Behörden, Aemter und Obrigkeiten und für jeden Stand der Priv.-te.

3. 1844. (3)

BEI BRAUMÜLLER & SEIDEL,

Buchhändler in Wien, am Graben, im Sparcasse-Gebäude, erscheint

auch im Jahr **1845** und wird

Pränumeration angenommen bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayer, Buch-, Kunst- und Musikalien-
händler in Laibach:

Die medicinischen J A H R B Ü C H E R

des kaiserl. königl. Oesterr. Staates

und der damit verbundenen

Oesterreichischen medicinischen Wochenschrift.

Herausgegeben von

Dr. Joh. Nep. Ritter v. Raimann,

redigirt von

Prof. Dr. A. Edlen v. Rosas.

Preis des Jahrganges von 12 Monatsheften und 52 Nummern der Wochenschrift
15 fl. C. M.

Die Redaction der Jahrbücher unablässig bemüht, den Anforderungen ärztlicher Wissenschaft und Kunst zu entsprechen, wird für das Jahr 1845 folgende Aenderung vornehmen:

Vor allem wird das bisherige **Octav-Format** durch **Klein-Quart** ersetzt und auf jeder Seite zwei Columnen gedruckt.

Die Monatschrift wird 8 Bogen stark bleiben, nur dass statt der Octavbögen eben so viele Quartbögen monatlich geliefert werden.

Da der Fassungsraum der 16 Columnen des bisherigen Octav-Formats denen des Quartbogens gleichkommt, so wird das Gesamtmaterial, welches bisher in den 8 Octavbogen Platz fand, nunmehr in eben so viel Quartbögen, doch in gefälliger Form untergebracht werden.

Die Abschnitte der **Monatschrift** werden von nun an folgende seyn:

- 1) Beobachtungen und Abhandlungen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde.
- 2) Ergebnisse der Oesterr. medicinischen und chirurgischen Unterrichts- und Heil-Anstalten.
- 3) Geschichte der Oesterr. medic. und chirurg. Lehr-, dann Kranken- und Wohlethätigkeits-Anstalten, so wie die medicinische Statistik und Topographie der Oesterr. Monarchie.
- 4) Literatur.
- 5) Miscellen.

Die Rubriken 1. 2. werden mit grössern Lettern, 3 und 4 mit kleinern und durchschossen, 5 gleichfalls mit kleineren, aber undurchschossen gedruckt werden.

Die **Wochenschrift** wird neben Beibehaltung der bisherigen Anordnung des Materials eine Erweiterung erhalten und statt der bis nun wöchentlich abgesetzten 1³/₄ Octavbogen künftighin **2 volle Quartbögen** liefern. Beide, Monatshefte und Wochenschrift, wird von jetzt statt 187 Bogen **200 Bogen Klein-Quart** bei der schönsten und elegantesten Ausstattung **ohne alle Preiserhöhung**. Der Preis bleibt für Monatshefte und Wochenschrift 15 fl. C. M., durch die k. k. Post bezogen in allen Theilen der Monarchie 16 fl. C. M., in ganz Deutschland im Wege des Buchhandels 10 Rthlr.